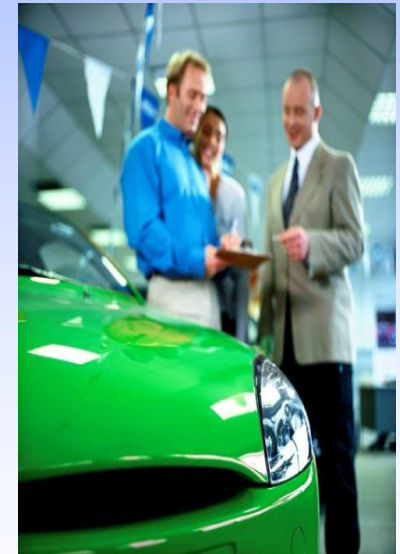


# Gibt es zu viele Kaufmannsberufe?

- Entwicklungen, Begründungen, Trends

**Rainer Brötz**

Bundesinstitut für Berufsbildung



# Der Kaufmann von Venedig



Antonio: „Mein Kaufgut ist nicht einem Schiff vertraut, noch einem Ort; noch hängt mein ganz Vermögen am Glücke diese gegenwärt`gen Jahres: Deswegen macht mein Handel mich nicht traurig.“

Shylock: „Aber seine Mittel stehen auf Hoffnung: er hat eine Galeone, die auf Tripolis geht, eine andre nach Indien. Ich höre ferner auf dem Rialto, daß er eine dritte zu Mexiko hat, eine vierte nach England – und so hat er noch andere Auslagen in der Fremde verstreut. Aber Schiffe sind nur Bretter, Matrosen sind nur Menschen; es gibt Landratten und Wasserratten, Wasserdiebe und Landdiebe,...und dann die Gefahr von Wind, Wellen und Klippen.“

William Skakespeare

# Entstehung der kaufmännischen Berufe



Handel mit Waren, (Höker, Krämer, Patrizier)

Waren mussten transportiert werden

Transportunternehmen (Fuhrwerke, Schiffe)

- Verträge und Briefe schreiben - Schreiber, oft Mönche (engl. Clerk)
- Buchführung - Buchhalter
- Geldwechsel, Finanzierung – Banken
- keine exakte kaufmännische Berufsgenese möglich
- dennoch deutliche Unterschiede in der kaufmännischen Arbeitsweise und Selbstständigkeit
- Beispiel für „modernes“ Unternehmen im Mittelalter sind die Fugger, neben Handelsaktivitäten einstieg ins Bankgeschäft und enge Kontakte zur Politik (Produkte- Märkte- Politik)

# Entstehung der kaufmännischen Berufe



- Differenzierung und Segmentierung des Kaufmannsberufs wird nicht in Berufsbezeichnungen sichtbar
- Wirtschaftspraxis und Qualifikationsanforderung weichen deutlich ab z. B. Händler, Banker, Reeder
- aus unterschiedlichen Arbeitsaufgaben der Kaufleute kann nicht auf Unterschiede in der Ausbildung gefolgert werden
- erst Ende die 1930er Jahren wurden kaufm. Ordnungsmittel erlassen (Industriekaufmann 1936, Einzelhandel 1939, Verkäuferin 1941)
- Fülle an Hinweisen zu den Berufsqualifikationen der Kaufleute, dennoch fehlen detaillierte Beschreibungen
- Wissensdefizite bestehen insbesondere über die Verwaltungs- und Beamtenberufe

# Kaufmännische Berufe

„In dem Maße, in dem sich die Verbreitung der Märkte und Geldwirtschaft, die Institutionalisierung von Tauschakten und die zeitlich-örtliche Trennung des Verkauf des eigenen Produktes gegen Geld vom Kauf der Güter für privaten Bedarf durchsetzten, bildete sich Handel als eigenständige Berufstätigkeit heraus mit besonderen berufsständischen, nicht mehr unmittelbar herstellungsbezogenen Techniken.“ Kutscha



# Spezifikum der Kaufleute

- Das Spezifikum der Kaufleute ist der ökonomisch erfolgreiche Umgang mit Symbolen und sozialen Systemen (Buchhaltung, Vertrag, Zahlungsverkehr usw.)
- Domäne ist die Distributions- und Zirkulationssphäre
- Kaufmännisches Spezifikum erschließt sich nicht nur durch Wirtschaftstheorien
- „kaufmännisches Arbeitsvermögen“ beinhaltet auch Habitus und Mentalität der Kaufleute (Berufs- und Standesbewusstsein, dazugehörigen Denkstile)

# Identifikation kaufm. Berufe

- alle Ausbildungsberufe, die eine hohe Affinität und Bezug zu kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Aufgaben und Tätigkeiten besitzen
- Berufsbezeichnung wie: Kaufmann/-frau, Angestellte/-r, Fachangestellte/-r, Händler/-in, Fachmann/-frau, Fachkraft
- zunächst 57 Berufe (herausgenommen Tankwart und Fachkraft im Fahrbetrieb) 55 Ausbildungsordnungen und 54 Rahmenlehrpläne
- die Analyse ergab eine starke Übereinstimmung bei 54 kaufmännischen Berufen
- diese bilden den Kern der kaufmännischen Berufsfamilie

# Identifikation kaufm. Berufe

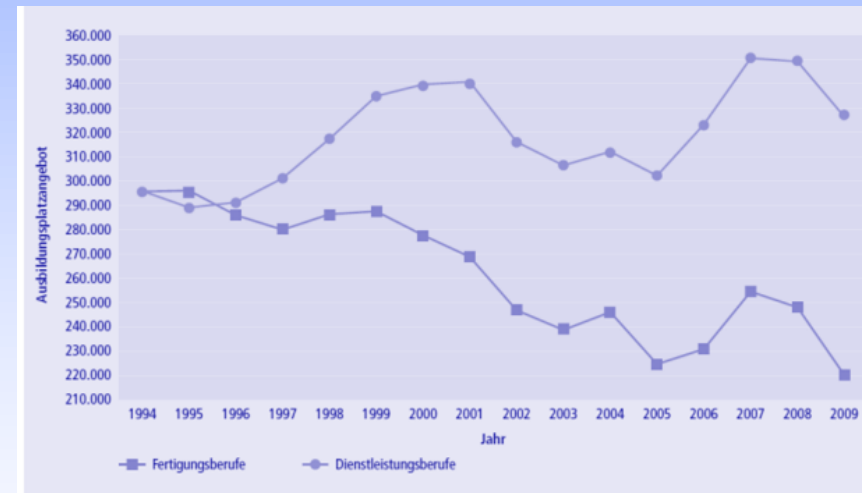
- von den 54 Berufen haben 50 eine 3-jährige und 4 eine 2-jährige Dauer
- Gemeinsamkeiten und Kern der Kaufleute:
  - kaufmännischen Steuerung und Kontrolle
  - Absatzwirtschaft mit Kundenberatung, Marketing und Vertrieb
  - Information und Kommunikation sowie
  - personalwirtschaftliche, rechtliche und volkswirtschaftliche Qualifikationen



# Entwicklung der kaufmännischen Berufe

- Entwicklung kaufmännischer Berufe
- 54 kaufm. Berufe
- 6 kaufm. Berufe 53 % aller kaufm. Ausbildungsverh.
- Anteil aller kaufm. Berufe an allen Ausbildungsverh. 58 %

1980	1990	2000	2011
36	32	43	54



# Entwicklung der kaufmännischen Berufe

Berufsbezeichnung	Ausbildungsverhältnisse insgesamt		
	1974	1993	2010
1. Industriekaufmann/-frau	78.800	57.858	50.523
2. Verkäufer/-in	75.807	20.130	48.483
3. Kaufmann/-frau im Groß und Außenhandel	57.072	49.137	38.088
4. Bankkaufmann/-frau	54.753	63.654	35.451
5. Bürokaufmann/-frau	46.147	64.836	53.925
6. Kaufmann/-frau im Einzelhandel	40.447	73.776	70.593
<b>Summe 1 – 6</b>	<b>353.026</b>	<b>329.391</b>	<b>297.063</b>
Summe der übrigen 48 kfm. Berufe	-	<b>167.508</b>	<b>261.066</b>
Summe aller anderen Berufe	-	<b>1.132.413</b>	<b>950.199</b>
<b>Insgesamt</b>	-	<b>1.629.312</b>	<b>1.508.328</b>

Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) auf der Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31. Dezember)

# Entwicklung der neuen kaufmännischen Berufe

## Neue kaufmännische Dienstleistungsberufe von 1997

### Neuverträge 2008 - 2010

Nr	Bezeichnung	Jahr	Neuverträge 2008	Neuverträge 2009	Neuverträge 2010
1	Automobilkaufmann /-frau	1998	3.711	3.246	3.444
2	IT-System-kaufmann /-frau	1997	2.199	1.797	1.662
3	Veranstaltungskaufmann /-frau	2001	1.995	1.878	1.914
4	Sport- und Fitnesskaufmann /-frau	2001	1.836	1.914	1.953
5	Informatikkaufmann /-frau	1997	1.446	1.236	1.209
6	Kaufmann /-frau für Dialogmarketing	2006	1.407	1.356	1.329
7	Kaufmann /-frau im Gesundheitswesen	2001	1.113	1.272	1.341
8	Personaldienstleistungskaufmann /-frau	2008	1.107	669	906
9	Servicefachkraft für Dialogmarketing	2006	654	495	429
10	Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste	1998	642	645	645
11	Kaufmann /-frau für Verkehrsservice	1997	441	360	345
12	Kaufmann /-frau für audiovisuelle Medien	1998	276	249	258
13	Kaufmann /-frau für Tourismus und Freizeit	2005	213	180	171
14	Servicekaufmann /-frau im Luftverkehr	1998	117	105	87
15	Fotomedienfachmann /-frau	2008	93	102	84
16	Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung	2006	90	90	96
17	Investmentfondskaufmann /-frau	2003	60	51	42
			<b>17.400</b>	<b>15.645</b>	<b>15.915</b>

Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) auf der Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31. Dezember)

# Fazit

- Dienstleistungsberufe haben die Produktionsberufe überflügelt
- 54 kaufm. Berufe decken alle Wirtschaftsbereiche ab
- Anteil Kaufm. Berufe an allen Ausbildungsverhältnissen 58 %
- 6 kaufm. Berufe umfassen 53 % aller kaufm. Ausbildungsverhältnisse
- die neuen kaufmännischen Berufe haben sich quantitativ unterschiedlich entwickelt
- die Schaffung neuer Berufe ist kein Selbstzweck, sie müssen Ausbildungs- und Beschäftigungschancen eröffnen
- das GUK – Projekt liefert Befunde zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden kaufm. Berufe